



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

LXXVIII. Sievert von Walstawe der Aeltere übergibt dem Kloster Diesdorf mit seiner Tochter die Vogtei über drei Hufen zu Ellenberg und andere Gerechtigkeiten, am 22. Juli 1335.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

fidelius peragatur. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorẽ figilla nostra presentibus du-  
ximus apponenda. Datum anno domini M°. CCC°. XXX°. quinto, sabbato ante domini cam  
qua cantatur Inuocauit.

LXXVII. Das Kloster Diesdorf befundet den Verkauf einer Getreidehebung aus einem Hofe  
in Ellenberg an das Seelenamt, am 26. Juni 1335.

Dei gracia Nos Albertus prepositus, Elizabeth priorissa, Totusque conuentus sanctimo-  
nialium monasterio in distorpe vniuersis christi fidelibus presentibus et futuris, quibus presentes  
exhibite fuerint, salutem in domino sempiternam. Recognoscimus igitur et lucide protestamur, Nos  
pro octo marcis stendalgenfis argenti nobis numeratis et solutis, vendidisse Religiosis dominabus ordi-  
natis in procuratrices animarum ibidem dimidium chorum filiginis, Tollendum et percipiendum in  
festo beati Martini singulis annis In Curia Ludolphi dicti krummereye residentis in villa  
Ellenberghe sine diminutione qualibet expedite. Si vero, quod absit et deus auertat, quod pre-  
dicta Curia desolaretur et deualtaretur, ita ut predictus dimidius chorus filiginis non perciperetur  
de eadem vt premittitur expedite, Extunc pro tempore prepositus et priorissa predictis dominabus  
dimidium chorum filiginis antedictum de nostro granario tenerentur presentare, de quo vero predi-  
cto dimidio choro filiginis predictæ domine procuratrices vniuersis dominabus religiosis ibidem in  
festo palmarum de consolacione perpetue prouidebunt. Vt igitur premissa hec nostris successoribus  
innotescant et inuolata referuantur (sic), presentem litteram nostrorum sigillorum munimine desuper  
dedimus communitam. Datum anno domini M°. CCC°. Tricesimo quinto, feria secunda post festum  
Johannis baptiste natiuitatis.

LXXVIII. Siebert von Walfstowe der Aeltere übergiebt dem Kloster Diesdorf mit seiner  
Tochter die Vogtei über drei Hufen zu Ellenberg und andere Gerechtigkeiten, am 22. Juli 1335.

Ek seyuert van walfstowe de Eldere, dhes walfstoue was, bekenne openbare in des-  
feme breue, dat ek mit ghudeme willen vnde mit vulbort min vnde miner rechten eruen vnde  
mines broderers boffen vnde hern dyderikes van der schulenborch vnde vortmer erer rechten  
eruen ghelaten vnde medegheuen hebbe dem godehuse to dyfdorpe mit miner dochter de voghe-  
diye ouer dre houe In deme dorpe to Ellenberghe, mit kupenninghen vnde mit crucechult,  
vnde eyn verndel roeghen In eneme houe, dher driyer houe wonet eyn nu de heth ludeke krum-  
mereye, In dem anderen wonet nu eyn de heth heyne buringh, In deme driddhen wonet nu dy-  
derikes weddewe, vnde eynen kotzeterẽ, dhe ghift alle Jar twintich honere, mit sodaneme rechte

also eth boffe, vſe broder hadde, vnde also eth her dyderik van der ſchulenborch hadde vnde ek dat nu hebbe. Ok ſcal ek dhes goddeſhufes rechte were weſen an dem ſuluen ghudhe vnd ſcal deme goddeſhufe dhes ſuluen ghudes dhe lenware to ghude holden, also langhe, bith dat goddeſhus den Eghendom her weruen kan. Dyt loue we vorbenomede ſyuert vnde boffe de van walfoue gheheten ſin, vnde her dyderik van dher ſchulenborch vnde louet mit vns bode, vſe broder vnde ſine ſvne twene, ſyuert vnde ghereke, vnde Junghe ſyuert, vſe veddere, Ghereke van wuzterouwe vnde werner van dher ſchulenborch, hern bernardes ſone, mit ener ſamenden hant entruwen, alle deſſe vorebeſcreuenen dingh ſtede vnde vaſt to holdende. Dyt is geſchen na goddesbort Drytteynhundert Jar, In dhem viuendryttegheſten Jare, In dher heylighen vrowen daghe marien magdalenen.

LXXIX. Balduin von dem Kneſebeck belehnt Heinrich Boninge und Johann Griben mit zwei Mühlen und einer Huſe in Nipitz und dem Zehnten von zwei Huſen in Ludelſen, am 30. Juli 1335.

Ego boldewinus, filius hemponis militis in kneſbeke, tenore preſencium publice recognoſco, Quod hinrico boninghe et Joanni Griben Juſto pheodali titulo contuli et in preſentibus conſero bona infraſcripta videlicet duo molendina cum vno manſo ſita in villa et in Campis Nipitze necnon decimam duorum manſorum In Ludelſhen libere et quiete abſque omni ſeruitutis onere poſſidenda jure hereditario ac perpetua liberta (ſic), Ita tamen, quod ego boldewinus predictus aut mei veri heredes, cum predictorum bonorum collatio pheodalis de jure vel de facto aut quocumque modo vacuerit, Sepedieta bona pro dimidio fertone ſtendalgenſis argenti conſerre debeo vel debent, quando fuero ſeu fuerint requiſiti. In quorum euidentis teſtimonium ſigillum meum preſentibus eſt appenſum. Actum et datum anno domini M°. CCC°. XXXV°. In dominica die poſt Jacobi apoſtoli Glorioſi.

LXXX. Daß Kloſter Diesdorf bekundet, daß Werner in dem Dorſe Werle einen halben Wiſpel Roggen zum Genuß auf Lebenszeit an ſich gekauft und dem Seelenamt zu ſeiner Memorie vermacht habe, am 2. Februar 1337.

Nos Albertus prepoſitus, Elizabeth prioriſſa, Totuſque conuentus ſanctimonialium In dyſdorp, Notum facimus vniuerſis fidelibus chriſti, Quod wernerus famulus eccleſie noſtre, In villa werle In curia bone memorie Bernardi, pro parato precio ſuo comparauit dimidium chorum